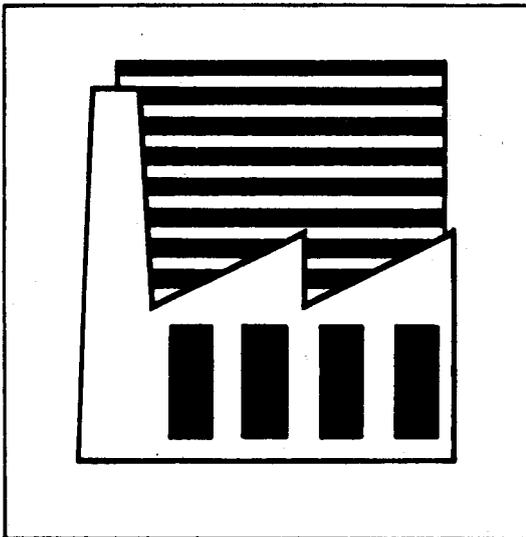


Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

**Februar 1990**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

11-13548

Metzler - Poeschel Stuttgart

**T e x t t e i l**

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1990	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Entwicklung der Insolvenzen .....	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen .....	5
3.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde .....	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	6

**T a b e l l e n t e i l**

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Februar 1990) .....	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Februar 1990) .....	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1990) .....	11
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar - Februar 1990) .....	12
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar - Februar 1990) .....	13
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar - Februar 1990) .....	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1990

Preis: DM 3,80

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Bestellnummer: 2020410 - 90102

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Copyright: Statistisches Bundesamt,  
Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche  
Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 %  
Altpapier.

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

## 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

## 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

## 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

## 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

## 2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1990

### 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Auch im Februar 1990 nahmen die Insolvenzen weiter ab. Die Amtsgerichte meldeten für Februar 1990 zusammen 1 127 beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren. Von den insgesamt 1 127 Insolvenzen im Februar 1990 entfielen 755 auf Unternehmen und zusammen 372 auf natürliche Personen und Nachlässe. Während die Unternehmensinsolvenzen um 5,4 % abgenommen haben, sind die Insolvenzen der übrigen Gemeinschuldner um 8,8 % gegenüber Februar 1989 gesunken.

Bei den Unternehmen verzeichnete das Baugewerbe im Februar 1990 mit 149 Insolvenzfällen (- 29,0 %) den größten Rückgang, während im Handel mit 199 Insolvenzfällen (- 0,5 %) nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Im

Verarbeitenden Gewerbe war die Zahl der Insolvenzfälle sogar genau gleich groß (122 Fälle) wie im Februar 1989. Zugenommen haben dagegen die Insolvenzfälle von Dienstleistungsunternehmen, und zwar um 11,7 % auf 220 Fälle. 65 weitere Unternehmen (- 5,8 %) hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in anderen Wirtschaftsbereichen, wie z.B. Verkehr.

Für die Monate Januar und Februar 1990 wurden bisher 2 298 Insolvenzen gezählt, darunter 1 511 von Unternehmen. Gegenüber den ersten beiden Monaten des Jahres 1989 ist dies ein Rückgang der Gesamtzahl um 6,2 % und der Unternehmen um 8,6 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurde im Februar 1990 4 014 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das waren 38,9 % weniger als im Februar 1989 (6 569).

### Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Februar 1990				Januar - Februar 1990			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren .....	275	- 5,5	208	- 2,3	568	- 5,3	427	- 3,6
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	852	- 6,6	547	- 6,0	1 728	- 6,4	1 082	- 10,4
+ eröffnete Vergleichsverfahren .....	1	- 83,3	1	- 83,3	3	- 62,5	3	- 62,5
- Anschlußkonkurse .....	1	- 66,7	1	- 66,7	1	- 75,0	1	- 75,0
= <b>INSOLVENZEN</b> .....	<b>1 127</b>	<b>- 6,6</b>	<b>755</b>	<b>- 5,4</b>	<b>2 298</b>	<b>- 6,2</b>	<b>1 511</b>	<b>- 8,6</b>

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks (vorläufig)

Im Februar 1990 wurden 4 991 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 51 Mill. DM zu Protest gegeben (Februar 1989: 5 289 Wechsel über 56 Mill. DM). Für Februar läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 10 218 DM je Wechselprotest errechnen gegenüber 10 588 DM im Februar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1990 105 599 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese Schecks beliefen sich auf einen Wert von zusammen 327 Mill. DM (Februar 1989: 116 433 Schecks über 315 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Februar 1990 3 097 DM gegenüber 2 705 DM im Februar des Vorjahres.

**3 Zusammenfassende Übersichten**  
**3.1 Entwicklung der Insolvenzen**

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1982 .....	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983 .....	15 999	12 252	145	16 140	11 734	8 863	135	11 845
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985 .....	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986 .....	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987 .....	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988 .....	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989 .....	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1989 Februar .....	1 203	912	6	1 206	795	582	6	798
März .....	1 368	1 034	4	1 370	884	638	4	886
April .....	1 240	970	5	1 243	786	593	5	789
Mai .....	1 231	948	5	1 232	815	603	4	815
Juni .....	1 128	860	4	1 132	736	541	4	740
Juli .....	1 247	989	8	1 254	809	622	7	815
August .....	1 180	903	6	1 184	786	564	6	790
September .....	1 130	868	3	1 130	727	537	3	728
Oktober .....	1 295	1 005	6	1 299	848	647	4	851
November .....	1 096	823	4	1 099	731	528	2	732
Dezember .....	1 247	958	4	1 251	786	581	4	790
1990 Januar .....	1 169	876	2	1 171	754	535	2	756
Februar .....	1 127	852	1	1 127	755	547	1	755

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

**3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)**

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Februar 1990		Februar 1989		Januar - Februar 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	505	44,8	551	45,8	1 015	44,2
100 000 - 1 Mill. ....	427	37,9	440	36,6	868	37,8
1 Mill. und mehr .....	116	10,3	117	9,7	243	10,6
unbekannt .....	79	7,0	95	7,9	170	7,4

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

**3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen**

Jahr	Insolvenzen insgesamt					Darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201
1987	17 589	4 832	4 404	4 186	4 167	12 098	3 419	3 026	2 835	2 818
1988	15 936	4 241	3 980	3 884	3 831	10 562	2 873	2 632	2 574	2 483
1989	14 643	3 819	3 607	3 568	3 649	9 590	2 540	2 344	2 333	2 373
1990	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5
1987	- 6,7	+ 0,3	- 6,2	- 11,6	- 9,2	- 10,4	- 2,2	- 11,9	- 15,8	- 12,0
1988	- 9,4	- 12,2	- 9,6	- 7,2	- 8,1	- 12,7	- 16,0	- 13,0	- 9,2	- 11,9
1989	- 8,1	- 10,0	- 9,4	- 8,1	- 4,8	- 9,2	- 11,6	- 10,9	- 9,4	- 4,4
1990	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde\*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1980 .....	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1981 .....	76 649	10 969	87 618	+ 41,6
1982 .....	102 286	18 762	121 048	+ 38,2
1983 .....	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984 .....	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985 .....	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986 .....	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987 .....	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988 .....	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989 .....	60 876	5 972	66 848	- 17,1
1989 Februar .....	5 846	723	6 569	+ 11,5
März .....	6 147	389	6 536	- 30,7
April .....	5 745	363	6 108	- 17,5
Mai .....	4 381	442	4 823	- 32,8
Juni .....	5 538	858	6 396	- 3,1
Juli .....	4 461	372	4 833	- 25,6
August .....	5 220	594	5 814	- 0,3
September .....	4 460	253	4 713	- 16,6
Oktober .....	5 348	386	5 734	+ 2,6
November .....	4 438	286	4 724	- 22,8
Dezember .....	3 752	494	4 246	- 29,9
1990 Januar .....	5 241	634	5 875	- 7,5
Februar .....	3 672	342	4 014	- 38,9

\*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

#### 3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1982 .....	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983 .....	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985 .....	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986 .....	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987 .....	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988 .....	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1989 .....	68 909p	680p	9 868p	1 496 321p	4 424p	2 957p
1989 Februar .....	5 289	56	10 588	116 433	315	2 705
März .....	6 172	67	10 855	126 846	316	2 491
April .....	5 434	48	8 833	131 558	322	2 448
Mai .....	6 487	56	8 633	123 332	328	2 659
Juni .....	5 782	53	9 166	132 065	364	2 756
Juli .....	5 729	50	8 728	127 738	362	2 834
August .....	5 509	70	12 706	124 987	464	3 712
September .....	5 408	52	9 615	122 307	594	4 857
Oktober .....	6 420	59	9 190	133 381	361	2 707
November .....	5 691	57	10 016	118 697r	328r	2 763r
Dezember .....	5 486p	54p	9 843p	107 730p	341p	3 165p
1990 Januar .....	5 219p	54p	10 347p	121 562p	431p	3 546p
Februar .....	4 991p	51p	10 218p	105 599p	327p	3 097p

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

FEBRUAR 1990

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
								%
ANZAHL								%
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE								
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	208	547	755	1	1	755	798	-5.4
NACH RECHTSFORMEN								
NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	20	170	190	-	-	190	248	-23.4
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	17	53	70	-	-	70	64	+9.4
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. ....	32	38	70	-	-	70	55	+27.3
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	26	22	48	-	-	48	38	+26.3
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	137	284	421	1	1	421	429	-1.9
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	2	-	2	-	-	2	-	X
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	1	1	-	-	1	1	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	-	1	1	-	-	1	1	-
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN								
BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	133	437	570	-	-	570	601	-5.2
8 JAHRE UND ÄLTER .....	75	110	185	1	1	185	197	-6.1
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER								
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	67	305	372	-	-	372	408	-8.8
NATUERLICHE PERSONEN .....	17	197	214	-	-	214	236	-9.3
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	1	2	3	-	-	3	8	-62.5
NACHLASSE .....	48	107	155	-	-	155	167	-7.2
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	4	2	6	-	-	6	9	-33.3
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	2	1	3	-	-	3	5	-40.0
INSGESAMT								
INSGESAMT ...	275	852	1127	1	1	1127	1206	-6.6
DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN								
UNTER 1 000 .....	-	13	13	-	-	13	12	+8.3
1 000 - 10 000 .....	5	137	142	-	-	142	181	-21.5
10 000 - 50 000 .....	25	189	214	-	-	214	221	-3.2
50 000 - 100 000 .....	21	115	136	-	-	136	137	-0.7
100 000 - 500 000 .....	88	239	327	-	-	327	345	-5.2
500 000 - 1 MILL. ....	43	57	100	-	-	100	95	+5.3
1 MILL. - 5 MILL. ....	60	42	102	1	-	102	102	-
5 MILL. - 10 MILL. ....	2	5	7	-	-	7	13	-46.2
10 MILL. UND MEHR .....	6	1	7	-	-	7	2	+250.0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	2	13	15	-	-	15	16	-6.3
01	LANDWIRTSCHAFT .....	2	4	6	-	-	6	6	-
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	-	2	2	-	-	2	6	-66.7
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	-	8	8	-	-	8	10	-20.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	-	7	7	-	-	7	10	-30.0
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	-	-	-	-	-	-	-
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	1	1	-	-	1	-	X
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	56	65	121	-	1	122	122	-
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB. ....	4	1	5	-	-	5	2	+150.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	3	1	4	-	-	4	2	+100.0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	4	2	6	-	-	6	4	+50.0
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	4	2	6	-	-	6	4	+50.0
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	2	4	6	-	-	6	3	+100.0
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	1	3	4	-	-	4	3	+33.3
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V., SCHLEIFMITTELN .....	1	1	2	-	-	2	-	X
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	-	-	-	-	-	-	-	-
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	3	3	6	-	-	6	8	-25.0
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ....	15	23	38	-	-	38	41	-7.3
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	3	8	11	-	-	11	12	-8.3
242	MASCHINENBAU .....	7	8	15	-	-	15	17	-11.8
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINF. USW ...	3	1	4	-	-	4	1	+300.0
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW .....	2	4	6	-	-	6	11	-45.5
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	2	2	-	-	2	-	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	10	12	22	-	-	22	15	+46.7
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN .....	5	4	9	-	-	9	8	+12.5
252 - 254 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW .....	1	6	7	-	-	7	3	+133.3
256	H. V. EBM-WAREN .....	2	1	3	-	-	3	3	-
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	2	1	3	-	-	3	1	+200.0
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	5	8	13	-	-	13	21	-38.1
260	HOLZBEARBEITUNG .....	1	-	1	-	-	1	-	X
261	HOLZVERARBEITUNG .....	2	5	7	-	-	7	15	-53.3
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	PAPIER- U. PAPPERVERARBEITUNG ....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG .....	2	3	5	-	-	5	5	-
269	REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	-	-

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	6	6	12	-	1	13	13	-
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	2	-	2	-	1	3	2	+50.0
275	TEXTILGEWERBE .....	1	-	1	-	-	1	2	-50.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	3	6	9	-	-	9	8	+12.5
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	7	6	13	-	-	13	15	-13.3
3	BAUGEWERBE .....	41	108	149	-	-	149	210	-29.0
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	25	67	92	-	-	92	146	-37.0
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	20	50	70	-	-	70	99	-29.3
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	3	13	16	-	-	16	23	-30.4
300 7	TIEFBAU .....	3	5	8	-	-	8	19	-57.9
302	SPEZIALBAU .....	1	5	6	-	-	6	12	-50.0
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	-	5	5	-	-	5	5	-
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	4	7	11	-	-	11	30	-63.3
31	AUSBAUGEWERBE .....	16	41	57	-	-	57	64	-10.9
4	HANDEL .....	47	152	199	-	-	199	200	-0.5
40/41	GROSSHANDEL .....	29	70	99	-	-	99	78	+26.9
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	6	19	25	-	-	25	14	+78.6
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	2	6	8	-	-	8	4	+100.0
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	5	9	14	-	-	14	20	-30.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN .....	1	5	6	-	-	6	10	-40.0
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	7	18	25	-	-	25	11	+127.3
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	8	13	21	-	-	21	19	+10.5
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	4	4	-	-	4	9	-55.6
43	EINZELHANDEL .....	18	78	96	-	-	96	113	-15.0
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	-	17	17	-	-	17	14	+21.4
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	2	16	18	-	-	18	28	-35.7
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	6	5	11	-	-	11	17	-35.3
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U.-REIFEN .....	4	10	14	-	-	14	17	-17.6
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	6	30	36	-	-	36	37	-2.7
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	11	31	42	-	-	42	42	-
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	5	22	27	-	-	27	23	+17.4
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U.-MAEUSER ..	5	22	27	-	-	27	23	+17.4
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	6	9	15	-	-	15	19	-21.1
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	4	2	6	-	-	6	9	-33.3
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	2	6	8	-	-	8	10	-20.0

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	2	6	8	-	-	8	11	-27.3
60	KREDITINSTITUTE .....	1	-	1	-	-	1	-	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TÄTIGKEITEN .....	1	6	7	-	-	7	11	-36.4
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen .....	49	172	221	1	-	220	197	+11.7
71	Gastgewerbe .....	3	47	50	-	-	50	36	+38.9
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. Persönl. Dienstleistg. ..	1	7	8	-	-	8	9	-11.1
735 1	Darunter: Friseurgewerbe .....	1	4	5	-	-	5	4	+25.0
74	Gebäudeereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien. einr.	2	3	5	-	-	5	7	-28.6
76	Verlagsgewerbe .....	2	5	7	-	-	7	3	+133.3
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	23	55	78	-	-	78	64	+21.9
789 3	Darunter: Vermögensverwaltung (OH. Beteiligungsges.) ..	4	6	10	-	-	10	8	+25.0
72,75, 77,79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	18	55	73	1	-	72	78	-7.7
794 1	Darunter: Wohnungsunternehmen .....	2	7	9	-	-	9	6	+50.0
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- verwaltung u. a. e. ....	5	17	22	1	-	21	31	-32.3
797	Beteiligungsgesellschaften .....	3	17	20	-	-	20	20	-
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	208	547	755	1	1	755	798	-5.4
	UEBR. GEMEINSCHULDNER .....	67	305	372	-	-	372	408	-8.8
	INSGESAMT ...	275	852	1127	1	1	1127	1206	-6.6
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	33	71	104	1	-	103	121	-14.9
2	Verarb. Gewerbe .....	10	15	25	-	-	25	34	-26.5
24	Darunter: Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. V. Adv.-Einr. ..	5	8	13	-	-	13	9	+44.4
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. V. EBM-Waren usw. ..	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	2	2	4	-	-	4	6	-33.3
3	Baugewerbe .....	14	38	52	-	-	52	75	-30.7
30	Bauhauptgewerbe .....	8	20	28	-	-	28	49	-42.9
31	Ausbaugewerbe .....	6	18	24	-	-	24	26	-7.7
4	Handel .....	7	9	16	-	-	16	8	+100.0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen .....	2	7	9	1	-	8	3	+166.7
0,1,5,6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	2	2	-	-	2	1	+100.0

## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

FEBRUAR 1990

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	19	43	56	-	-	56	84	-33.3
HAMBURG .....	19	32	45	-	-	45	42	+7.1
NIEDERSACHSEN .....	41	101	142	-	-	142	150	-5.3
BREMEN .....	2	12	14	-	-	14	18	-22.2
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	94	204	298	-	-	298	282	+5.7
HESSEN .....	30	81	111	-	-	111	166	-33.1
RHEINLAND-PFALZ .....	7	37	44	-	1	45	68	-35.8
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	16	135	151	-	-	151	155	-2.6
BAYERN .....	42	142	184	1	-	183	183	-
SAARLAND .....	3	20	23	-	-	23	18	+27.8
BERLIN (WEST) .....	14	45	59	-	-	59	40	+47.5
BUNDESGBIET ...	275	852	1127	1	1	1127	1206	-6.6

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	11	37	48	-	-	48	60	-20.0
HAMBURG .....	8	20	28	-	-	28	25	+12.0
NIEDERSACHSEN .....	31	57	88	-	-	88	103	-14.6
BREMEN .....	2	8	10	-	-	10	11	-9.1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	74	143	217	-	-	217	193	+12.4
HESSEN .....	22	54	76	-	-	76	109	-30.3
RHEINLAND-PFALZ .....	6	26	32	-	1	33	49	-32.7
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	8	57	65	-	-	65	86	-24.4
BAYERN .....	32	96	128	1	-	127	121	+5.0
SAARLAND .....	2	13	15	-	-	15	14	+7.1
BERLIN (WEST) .....	12	36	48	-	-	48	27	+77.8
BUNDESGBIET ...	208	547	755	1	1	755	798	-5.4

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN  
JANUAR BIS FEBRUAR 1990

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE ..... 427 1082 1509 1 3 1511 1654 -8.6

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN ..... 41 327 368 - 1 369 467 -21.0  
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN ..... 29 93 122 - 1 123 151 -18.5  
 OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. .... 67 69 136 - - 136 127 +7.1  
 DARUNTER: GMBH & CO. KG ..... 51 43 94 - - 94 85 +10.6  
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. .... 287 589 876 1 1 876 901 -2.8  
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA 2 - 2 - - 2 1 +100.0  
 EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN ..... - 1 1 - - 1 1 -  
 SONSTIGE UNTERNEHMEN ..... 1 3 4 - - 4 6 -33.3

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT ..... 290 852 1142 - 1 1143 1243 -8.0  
 8 JAHRE UND ÄLTER ..... 137 230 367 1 2 368 411 -10.5

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 141 646 787 - - 787 795 -1.0  
 NATUERLICHE PERSONEN ..... 39 417 456 - - 456 456 -  
 DARUNTER: GESELLSCHAFTEN ..... 1 6 7 - - 7 12 -41.7  
 NACHLASSE ..... 97 224 321 - - 321 327 -1.8  
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ... 6 3 9 - - 9 12 -25.0  
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER ..... 5 5 10 - - 10 12 -16.7

INSGESAMT

INSGESAMT ... 568 1728 2296 1 3 2298 2449 -6.2

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 ..... 1 18 19 - - 19 24 -20.8  
 1 000 - 10 000 ..... 14 300 314 - - 314 337 -6.8  
 10 000 - 50 000 ..... 55 366 422 - - 422 449 -6.0  
 50 000 - 100 000 ..... 37 223 260 - - 260 256 +1.6  
 100 000 - 500 000 ..... 190 487 677 - - 677 714 -5.2  
 500 000 - 1 MILL. .... 82 109 191 - - 191 211 -9.5  
 1 MILL. - 5 MILL. .... 119 94 213 1 - 213 229 -7.0  
 5 MILL. - 10 MILL. .... 8 9 17 - - 17 25 -32.0  
 10 MILL. UND MEHR ..... 10 3 13 - - 13 16 -18.6

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
JANUAR BIS FEBRUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	2	27	29	-	-	29	25	+16.0
01	LANDWIRTSCHAFT .....	2	10	12	-	-	12	9	+33.3
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	-	5	5	-	-	5	8	-37.5
03	03 GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	-	15	15	-	-	15	15	-
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	-	14	14	-	-	14	15	-6.7
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	1	1	-	-	1	1	-
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	1	1	-	-	1	-	X
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	2 VERARB. GEWERBE .....	110	134	244	-	1	245	280	-12.5
20	20 CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB. ....	7	1	8	-	-	8	5	+60.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	6	1	7	-	-	7	5	+40.0
21	21 H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	4	3	7	-	-	7	9	-22.2
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	4	3	7	-	-	7	9	-22.2
22	22 GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	7	8	15	-	-	15	11	+36.4
221 - 223	221 - 223 GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	5	6	11	-	-	11	10	+10.0
224 - 226	224 - 226 FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	2	2	4	-	-	4	-	X
227	227 H. U. VERARB. V. GLAS .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
23	23 METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	5	9	14	-	-	14	25	-44.0
24	24 STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ....	33	36	69	-	-	69	77	-10.4
240 - 241	240 - 241 STAHL- U. LEICHTMETALLBAU .	7	13	20	-	-	20	16	+25.0
242	242 MASCHINENBAU .....	15	11	26	-	-	26	36	-27.8
243, 245 5	243, 245 5 H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINR. USW .....	6	2	8	-	-	8	3	+166.7
244 - 245,	244 - 245, STRASSENFAHRZEUGBAU, 245 1 REP. V. KFZ USW .....	4	8	12	-	-	12	19	-36.8
246 - 248	246 - 248 FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	2	3	-	-	3	3	-
25	25 ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	23	26	49	-	-	49	44	+11.4
250, 259 1	250, 259 1 ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN .....	12	8	20	-	-	20	25	-20.0
252 - 254	252 - 254 FEINMECHANIK, OPTIK, 252 4 - H. V. UHREN USW .....	7	8	15	-	-	15	7	+114.3
255 7	255 7 H. V. EBM-WAREN .....	2	6	8	-	-	8	8	-
256	256 H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- 257 - 258 WAREN, FUELLHALTERN USW .	2	4	6	-	-	6	4	+50.0
26	26 HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGWERBE .....	11	20	31	-	-	31	46	-32.6
260	260 HOLZBEARBEITUNG .....	1	-	1	-	-	1	1	-
261	261 HOLZVERARBEITUNG .....	5	13	18	-	-	18	29	-37.9
264	264 ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	265 PAPIER- U. PAPPERVERARBEITUNG ....	-	-	-	-	-	-	4	-100.0
268	268 DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG .....	5	7	12	-	-	12	12	-
269	269 REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	-	-

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	10	18	28	-	1	29	39	-25.6
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	2	1	3	-	1	4	7	-42.9
275	TEXTILGEWERBE .....	1	3	4	-	-	4	8	-50.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	6	13	19	-	-	19	21	-9.5
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	10	13	23	-	-	23	24	-4.2
3	BAUGEWERBE .....	87	214	301	-	-	301	384	-21.6
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	57	148	205	-	-	205	281	-27.0
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	47	104	151	-	-	151	196	-23.0
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	13	28	41	-	-	41	52	-21.2
300 7	TIEFBAU .....	4	10	14	-	-	14	29	-51.7
302	SPEZIALBAU .....	1	14	15	-	-	15	23	-34.8
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	3	8	11	-	-	11	14	-21.4
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	6	22	28	-	-	28	48	-41.7
31	AUSBAUGEWERBE .....	30	66	96	-	-	96	103	-6.8
4	HANDEL .....	105	289	394	-	2	396	423	-6.4
40/41	GROSSHANDEL .....	70	125	195	-	2	197	169	+16.6
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	17	31	48	-	-	48	35	+37.1
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	9	10	19	-	2	21	16	+31.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	10	19	29	-	-	29	24	+20.8
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN .....	3	16	19	-	-	19	17	+11.8
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	13	28	41	-	-	41	31	+32.3
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	18	21	39	-	-	39	46	-15.2
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	4	4	-	-	4	13	-69.2
43	EINZELHANDEL .....	35	160	195	-	-	195	241	-19.1
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	2	22	24	-	-	24	28	-14.3
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	11	42	53	-	-	53	60	-11.7
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	6	18	24	-	-	24	39	-38.5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	5	22	27	-	-	27	38	-28.9
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	11	56	67	-	-	67	76	-11.8
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	18	66	84	-	-	84	92	-8.7
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	6	41	47	-	-	47	44	+6.8
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HAUSER .	5	40	45	-	-	45	40	+12.5
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	12	25	37	-	-	37	48	-22.9
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	8	4	12	-	-	12	23	-47.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	4	17	21	-	-	21	23	-8.7

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1990

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%		
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	3	13	16	-	-	16	14	+14.3
60	KREDITINSTITUTE .....	1	-	1	-	-	1	-	X
51	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN .....	2	13	15	-	-	15	14	+7.1
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	102	339	441	1	-	440	436	+0.9
71	GASTGEWERBE .....	13	87	100	-	-	100	87	+14.9
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U. A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ...	2	15	17	-	-	17	24	-29.2
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE .....	1	6	7	-	-	7	9	-22.2
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U. A. HYGIEN. EINR.	2	7	9	-	-	9	13	-30.8
76	VERLAGSGEWERBE .....	8	7	15	-	-	15	7	+114.3
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	44	113	157	-	-	157	138	+13.8
	DARUNTER:								
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	8	13	21	-	-	21	16	+21.3
72,75, 77,79	UEBR. DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	33	110	143	1	-	142	167	-15.0
	DARUNTER:								
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	3	10	13	-	-	13	12	+8.3
794 5	GRUNDST.-U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U. AE. ....	7	39	46	1	-	45	60	-25.0
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	8	26	34	-	-	34	46	-29.2
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	427	1082	1509	1	3	1511	1654	-8.6
	UEBR. GEMEINSCHULDNER .....	141	646	787	-	-	787	795	-1.0
	INSGESAMT ...	568	1728	2296	1	3	2298	2449	-6.2
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	68	121	189	1	-	188	247	-23.9
2	VERARB. GEWERBE .....	22	27	49	-	-	49	72	-31.9
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ...	8	9	17	-	-	17	19	-10.5
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	3	3	6	-	-	6	9	-33.3
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	4	5	9	-	-	9	7	+28.6
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	2	2	4	-	-	4	10	-60.0
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	3	3	6	-	-	6	9	-33.3
3	BAUGEWERBE .....	31	61	92	-	-	92	141	-34.8
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	18	35	53	-	-	53	97	-45.4
31	AUSBAUGEWERBE .....	13	26	39	-	-	39	44	-11.4
4	HANDEL .....	11	13	24	-	-	24	15	+60.0
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	4	15	19	1	-	18	13	+38.5
0,1,5,6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	5	5	-	-	5	6	-16.7

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN  
JANUAR BIS FEBRUAR 1990

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERDEFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERDEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT- KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	28	94	122	-	-	122	138	-11.6
HAMBURG .....	28	66	94	-	-	94	99	-5.1
NIEDERSACHSEN .....	82	176	258	-	1	259	314	-17.5
BREMEN .....	5	27	32	-	-	32	51	-37.3
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	177	431	608	-	1	609	677	-10.0
HESSEN .....	58	176	234	-	-	234	264	-11.4
RHEINLAND-PFALZ .....	19	95	114	-	1	115	108	+6.5
BADEN-WUERTTEMBERG .....	60	276	336	-	-	336	330	+1.8
BAYERN .....	83	249	332	1	-	331	339	-2.4
SAARLAND .....	5	37	42	-	-	42	40	+5.0
BERLIN (WEST) .....	23	101	124	-	-	124	89	+39.3
<b>BUNDESGBIET ...</b>	<b>568</b>	<b>1728</b>	<b>2296</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2298</b>	<b>2449</b>	<b>-6.2</b>

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	23	73	96	-	-	96	106	-9.4
HAMBURG .....	22	37	59	-	-	59	58	+1.7
NIEDERSACHSEN .....	59	97	156	-	1	157	215	-27.0
BREMEN .....	3	15	18	-	-	18	30	-40.0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	139	297	436	-	1	437	478	-8.6
HESSEN .....	44	112	156	-	-	156	173	-9.8
RHEINLAND-PFALZ .....	15	60	75	-	1	76	82	-7.3
BADEN-WUERTTEMBERG .....	37	114	151	-	-	151	181	-16.6
BAYERN .....	67	175	242	1	-	241	240	+0.4
SAARLAND .....	2	20	22	-	-	22	30	-26.7
BERLIN (WEST) .....	16	82	98	-	-	98	61	+60.7
<b>BUNDESGBIET ...</b>	<b>427</b>	<b>1082</b>	<b>1509</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1511</b>	<b>1654</b>	<b>-8.6</b>